



MILCHSCHAFEN



Rückblick auf die Sektionsversammlung 2025

Am 1. März 2025 empfing Bernhard Lötscher, Sektionspräsident, insgesamt 28 Mitglieder und Gäste in einem liebevoll hergerichteten Versammlungsraum des Milchschafofes von Anita und Peter Klingler in Niederwil SG. Nach einer herzlichen Begrüssung und Genehmigung der Traktanden stellte Ruedi Graf als gewählter Stimmenzähler 18 stimmberechtigte Mitglieder und das absolute Mehr mit 10 Stimmen fest. Danach wurde das Protokoll der letzten Sektionsversammlung vom 2. März 2024 angenommen und Sven Dörig verdankt.

Jahresbericht 2024

Die Sektionsleiterin Susanne Granzow berichtete über die zahlreichen Aufgaben des BGK. Von allen telefonischen Beratungen des BGK entfielen geschätzt 5% auf Anfragen von Tierärzten. Hauptthemen im Schaf- und Milchschafbereich betrafen Parasitenproblematik, Moderhinke, Ektoparasiten und gegen Ende des Jahres viele Anfragen zu Blauzunge. Bei den Bestandesbesuchen ging es um Importabklärungen im Rahmen des Maedi-Visna-Sanierungsprogrammes, Parasiten, Moderhinke und die Bockweide. Am Weiterbildungstag besuchte der BGK Ueli Schenk auf seinem Milchschafofbetrieb in Röthenbach mit einem Blick in das berühmte Sahlenweidli.

ADRESSE

Beratungs- und Gesundheitsdienst für
Kleinwiederkäuer BGK
Industriestrasse 9, 3362 Niederönz

☎ 062 956 68 58
✉ info@bgk-sspr.ch
🌐 bgk-sspr.ch



Die Milchschafohalter des BGK und der SMG trafen sich auf dem Klinglerhof zu zwei Anlässen: zur Sektionsversammlung des BGK und zur Generalversammlung der SMG. Herzlichen Dank an die Organisatoren!

Les détenteurs de brebis laitières du SSPR et du SSEBL se sont retrouvés au Klinglerhof pour deux manifestations: l'assemblée de la section du SSPR et l'assemblée générale du SSEBL. Un grand merci aux organisateurs!
(Photo: BGK/SSPR)

Im Maedi-Visna-Sanierungsprogramm fielen umfangreichere Arbeiten als sonst an. Dies war der Einführung der Stichprobenuntersuchung geschuldet: Neben den regulären Betreuungsaufgaben wurden Einzelgespräche mit den Teilnehmern geführt, die technischen Weisungen angepasst und genehmigt, Datenblätter, Dokumente und das Erfassungssystem in der Datenbank aktualisiert. Zudem hatten viele Betriebe die dreijährliche serologische Bestandesuntersuchung durchzuführen. Erste Erfahrungen mit der Stichprobennahme wurden gesammelt, die sich bewährte und zudem Laborkosten einsparte. Rund 5% aller Proben mussten im Referenzlabor nachkontrolliert werden, erwiesen sich dann bis auf ein Resultat als negativ. Susanne Granzow erinnerte daran, dass im Vorfeld der Probenahme zusätzlicher Stress für die Tiere vermieden werden sollte.

Das Moderhinke-Bekämpfungsprogramm des BGK lief noch bis zum 30. September 2024. Danach startete die schweizweite Moderhinke-Bekämpfung. Der BGK übernahm im Vorfeld informierende und beratende Funktionen für Bund, Kantone, Tierärzte und Tierhalter. Der BGK, vor allem Sven Dörig, schulte mehr als 1000 Probennehmer in mehreren Kursen online und in Präsenz und bildete zusätzliche Moderhinke-Berater aus.

Weitere Arbeiten im vergangenen Jahr wurden für das Parasiten-Überwachungsprogramm durchgeführt, die Bockweide wurde weiterbetreut, zahlreiche Kurse auch in der Romandie

und Tessin durchgeführt, Fortbildungen im In- und Ausland besucht, Info- und Merkblätter aktualisiert sowie neue verfasst. Auch der Film zum Thema «Tierzukauf» konnte abgeschlossen werden. Ein Ausschnitt wurde der Versammlung vorgeführt.

Der Jahresbericht wurde einstimmig angenommen.

Tätigkeitsprogramm 2025

Unverändert liegt der Schwerpunkt der geplanten Tätigkeiten bei der täglichen Beratung – telefonisch und per E-Mail. Dazu kommt die Betreuung der Gesundheitsprogramme, 29 geplante Kurse, die Mitarbeit in Projekten und Arbeitsgruppen, Vorträge und Veranstaltungen. Weiterhin wird der BGK Unterstützung bei der Umsetzung der nationalen Moderhinke-Bekämpfung bieten, wie bisher. Das Tätigkeitsprogramm für 2025 wird ohne Gegenstimmen angenommen.

Neue Geschäftsführung

Der Geschäftsführer des BGK, Raymond Miserez, orientierte darüber, dass die Tierärztinnen Teresa von Geymüller (Eintritt: 1.5.2024) wieder und Gaia Moore-Jones (Eintritt: 6.5.2024) neu beim BGK mitarbeiten. Sie betreuen die italienischen Tierhalter und Gaia Moore-Jones auch die französischen Mitglieder. Leider entschied sich Tierärztin Sara Murer nach über 22 Jahren Tätigkeit aus familiären Gründen den BGK zu verlassen und die Leitung der

Sektion Hirsche, die sie massgeblich aufbaute, an ihre langjährige Stellvertreterin Nadja Blaser, Tierärztin, per 1.6.2024 nahtlos zu übergeben.

Raymond Miserez gab zudem bekannt, dass Danja Wiederkehr ab dem 1.9.2025 die Geschäftsführung übernehmen wird, dies aufgrund seiner bevorstehenden Pensionierung auf den 31.8.2025. Danja Wiederkehr ist Tierärztin und seit 11 Jahren an der HAFL als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Bereich Gesundheit und Haltung Kleinwiederkäuer und in der Lehre und Forschung tätig.

Der Vorstand verabschiedete für 2025 neue Tarife. Dies betrifft die Vereinheitlichung der Tarife vom Pseudotuberkulose- und Maedi-Visna-Sanierungsprogramm. Die Grundtarife betragen neu CHF 40.00 pro Betrieb und Jahr. An den Laborkosten werden sich die Tierhaltenden künftig mit 50% statt bisher ca. 30% beteiligen. Die Erhöhungen dienen der Verbesserung der finanziellen Situation des BGK und des Kostendeckungsgrades der Programme. Für weitere Dienstleistungen folgten die Preise der Teuerung. Die Tarife sind auf der Website des BGK einsehbar.

Wahlen

Toni Blattner wurde für seine 15-jährige Tätigkeit im Sektionsausschuss geehrt. Eine Altersbeschränkung in den Statuten liess keine Wiederwahl zu. Er wurde mit grossem Dank, den besten Wünschen und einem Präsent unter Applaus verabschiedet. Toni Blattner dankte seinerseits dem BGK. Danach wurden die verbliebenen Mitglieder des Sektionsausschusses – Bernhard Lötscher, Veronika Chevalley, Martin Stillhart, Beat Huber und Ueli Schenk – in globo wiedergewählt. Als Präsident der Sektion Milchschafe und Vertreter in den BGK Vorstand wurde Bernhard Lötscher einstimmig und mit Applaus gewählt. Er hatte diese Ämter bereits ein Jahr zuvor ad interim von Urs Mischler übernommen.

Delegiertenversammlung 2025 des BGK

Raymond Miserez informierte über die kommende Delegiertenversammlung vom 12. April 2025 um 10.00 Uhr in der Geschäftsstelle des BGK in Niederönz. Es steht die Erneuerungswahl des Vorstandes an. Alle Delegierten werden persönlich eingeladen. Sie vertreten die Interessen ihrer Sektion. Er bat sowohl um An- als auch Abmeldung.

Antrag

In der Geschäftsstelle ist ein Antrag von Ueli Schenk und Bruno Appert termingerecht am 19.2.2025 eingegangen. Die Antragsteller

erläuterten, dass verschiedene Tierhalter die Beratung des BGK als zu praxisfern erlebten und eine engere Zusammenarbeit zwischen BGK und Tierhaltern wünschten. Konkret sollen angemessen viele Betriebsbesuche in Relation zu den Mitgliederzahlen über alle Sektionen hinweg realisiert werden.

Raymond Miserez nimmt Stellung und erläutert, dass der Bund per Vorordnung (TGD-V) vorgibt, was Schweizer Tiergesundheitsdienste (TGD) anbieten müssen. Der Leistungskatalog des BGK entspricht diesen Vorgaben. Die Leistung «Beratung» wird dabei klar geregelt: Sie fordert Auskünfte an Mitglieder und Informationsbereitstellung auf verschiedensten Wegen (z.B. Merkblätter, Filme, Vorträge, Kurse u.a.). Dabei kann der TGD in Fällen von «komplexen und nicht alltäglichen Krankheitsfällen sowie bei umfangreichen Verlusten auf dem Betrieb» direkte Unterstützung vor Ort anbieten. Dem kommt der BGK in Zusammenarbeit mit den Bestandestierärzten und bei Bedarf nach. Dem Wunsch nach Betriebsbesuchen ohne zwingende Notwendigkeit stehen die Vorgaben des Bundes und vor allem begrenzte Kapazität gegenüber.

Diana Camenzind, Präsidentin des BGK, gibt zu bedenken, dass die Zusammenarbeit und Kommunikation zwischen Tierhalter und Tierarzt auf Vertrauen basiert – sowohl draussen in der Praxis als auch in der Beratung. Dabei ist unter anderem die Meldung von Problemen mit zugehörigem Vorbericht seitens Tierhalter Voraussetzung. Die Tierärzte und Agronomen des BGK kommen aus der Praxis. Der BGK kann jedoch nicht den Bestandestierarzt vor Ort ersetzen. Weder ist er kurativ tätig, noch konkurrenziert er die praktizierenden Tierärzte. Der BGK berät im Idealfall, wenn Tierhalter und Tierarzt zusammen nicht weiterkommen.

Die Versammlung diskutierte angeregt und lange. Sie gewichtete den unmittelbaren Bezug der Fachmitarbeiter zu den Anliegen der Tierhalter sehr hoch – idealerweise in dem diese mehr auf Betriebe gingen als bisher. Gewünscht wird, bei konkreten Problemen passgenauere Hilfe für den jeweiligen Betrieb zu erhalten – vor Ort, beratend, präventiv. Da kein System mit «Vertragstierärzten» wie beim Rinder- oder Schweine-Gesundheitsdienst besteht und auch keine Angebote zur Bestandesbetreuung von Kleinwiederkäuern existieren, müssen andere Lösungen gefunden werden. Dies wäre Aufgabe des Vorstandes. Erste Ideen wurden gesammelt.

Die Versammlung entschloss sich, die konkrete Forderung nach Betriebsbesuchen auszunehmen und über den ersten Teil des

Antrages abzustimmen. Der Antrag mit dem Wortlaut: «Der Vorstand des BGK erarbeitet bis zur Sektionsversammlung 2026 einen Vorschlag, wie die Beratung des BGK praxisbezogener und mit mehr Einbezug der Tierhalterinnen und Tierhalter umgesetzt werden kann.» wurde mit 14:2 Stimmen angenommen (und 2 Enthaltungen) und gelangt somit an den Vorstand.

Abschluss

Die nächste Sektionsversammlung wird in Niederönz stattfinden. Üblich ist der erste Samstag im März, das wäre der 7.3.2026. Das Datum wird noch definitiv bekannt gegeben. Nachdem der Vormittag schon weit fortgeschritten war, beendete Bernhard Lötscher die Versammlung um 11.35 Uhr mit einem herzlichen Dank an alle für ihr Kommen und wünschte viel Glück in Haus, Hof und Stall. Peter Klingler wartete schon, um über seinen Milchschaferhof zu führen, während seine Familie die letzten Vorbereitungen für ein hervorragendes Mittagmenü traf.

Das vollständige Protokoll der Sektionsversammlung 2025 der Sektion Milchschafe wird auf der Website des BGK bgk-sspr.ch im Mitgliederbereich einsehbar sein.

Susanne Granzow

BREBIS LAITIÈRES



Rétrospective de l'assemblée de la section 2025

Le 1^{er} mars 2025, Bernhard Lötscher, président de la section, accueille 28 membres et invités dans la salle joliment aménagée de la ferme de brebis laitières d'Anita et Peter Klingler à Niederwil SG. Après l'accueil chaleureux et l'approbation de l'ordre du jour, le scrutateur désigné Ruedi Graf constate la présence de 18 membres disposant du droit de vote, soit une majorité absolue de 10 voix. L'assemblée adopte ensuite le procès-verbal du 2 mars 2024. Sven Dörig en est remercié pour la rédaction.

Rapport annuel 2024

La responsable de la section, Susanne Granzow, évoque les nombreuses tâches incombant au SSPR. Sur l'ensemble des consultations téléphoniques du SSPR, on estime à 5% le nombre de demandes émanant de

vétérinaires. Les principaux thèmes abordés dans le domaine des ovins et des ovins laitiers concernaient la problématique des parasites, le piétin, les ectoparasites et, vers la fin de l'année, de nombreuses demandes relatives à la maladie de la langue bleue. Les visites d'exploitations ont porté sur les vérifications dans le cadre des importations en lien avec le programme d'assainissement de la Maedi-Visna, les parasites, le piétin ou encore la pâture de béliers. Lors de sa journée de formation continue, le SSPR s'est rendu dans l'exploitation de brebis laitières d'Ueli Schenk à Röthenbach, où il a pu visiter la célèbre «Sahlenweidli».

Le programme d'assainissement de la Maedi-Visna a requis plus de travaux que d'habitude en raison de l'introduction des examens par échantillonnage: outre les tâches de suivi habituelles, des entretiens individuels ont été menés avec les participants, les instructions techniques ont été adaptées et approuvées, les fiches techniques, les documents et le système de saisie dans la base de données ont été mis à jour. De plus, de nombreuses exploitations devaient effectuer le contrôle sérologique triennal du cheptel: les premières expériences ont été faites avec les examens par échantillonnage, qui se sont avérés efficaces et ont permis d'économiser des frais de laboratoire. Environ 5% de tous les échantillons ont dû être soumis à un contrôle supplémentaire au laboratoire de référence et se sont tous révélés négatifs, à l'exception d'un seul. Susanne Granzow rappelle qu'il faut éviter tout stress supplémentaire aux animaux avant de procéder à l'examen.

Le programme de lutte contre le piétin du SSPR s'est poursuivi jusqu'au 30 septembre 2024, la lutte nationale contre le piétin ayant débuté le 1^{er} octobre 2024. Le SSPR a assumé au préalable des fonctions d'information et de conseil pour la Confédération, les cantons, les vétérinaires et les détenteurs d'animaux. Le SSPR, Sven Dörig en particulier, a formé plus de 1000 préleveurs dans le cadre de plusieurs cours en ligne et en présentiel, et a formé des conseillers du piétin supplémentaires.

ADRESSE

Service consultatif et sanitaire
pour petits ruminants SSPR
Industriestrasse 9, 3362 Niederönz

☎ 062 956 68 58
✉ info@bgk-sspr.ch
🌐 bgk-sspr.ch



Die Gastgeber Anita und Peter Klingler gaben den versammelten Milchschäfllern Einblick in ihren Familienbetrieb. Les hôtes Anita et Peter Klingler ont donné un aperçu de leur exploitation familiale aux éleveurs de brebis laitières présents. (Photo: BGK/SSPR)

D'autres travaux ont été réalisés l'année dernière pour le programme de surveillance parasitaire, le suivi de la pâture de béliers a été reconduite, de nombreux cours ont été organisés, également en Suisse romande et au Tessin, des formations continues ont été suivies en Suisse et à l'étranger, des fiches d'information et des fiches techniques ont été actualisées et de nouvelles ont été rédigées. Le film sur le thème de l'achat d'animaux a également pu être achevé. L'assemblée a eu l'opportunité d'en voir un extrait.

Le rapport annuel est approuvé à l'unanimité.

Programme d'activités 2025

Les activités prévues se concentrent toujours sur le conseil au quotidien, par téléphone et par courriel. À cela s'ajoute le suivi des programmes sanitaires, 29 cours planifiés, la participation à des projets et des groupes de travail, des exposés et des manifestations. Le SSPR continuera à apporter son soutien à la mise en œuvre de la lutte nationale contre le piétin, comme il l'a fait jusqu'à présent. Le programme d'activités 2025 est adopté sans opposition.

Nouvelle gérance

Le gérant du SSPR Raymond Miserez informe que Teresa von Geymüller travaille à nouveau pour le SSPR depuis le 1^{er} mai 2024 et que Gaia Moore-Jones a aussi débuté en tant que collaboratrice au 6 mai 2024. Toutes deux sont vétérinaires. Elles suivent les détenteurs d'animaux italophones et Gaia Moore-Jones

s'occupe également des membres francophones. Après plus de 22 ans d'activité, la vétérinaire Sara Murer a décidé de quitter le SSPR pour des raisons familiales. Elle transmet sans transition au 1^{er} juin 2024 la responsabilité de la section cervidés, qu'elle a largement contribué à mettre en place, à sa suppléante de longue date la vétérinaire Nadja Blaser.

Raymond Miserez fait également savoir qu'il partira à la retraite au 31 août 2025. Danja Wiederkehr, vétérinaire et collaboratrice scientifique dans le domaine de la santé et de l'élevage des petits ruminants ainsi que dans l'enseignement et la recherche depuis 11 ans à la HAFL, reprendra la gérance au 1^{er} septembre 2025.

Le comité a adopté de nouveaux tarifs pour 2025. Cela concerne l'uniformisation des tarifs des programmes d'assainissement de la pseudotuberculose et de la Maedi-Visna. Les tarifs de base s'élèvent désormais à 40 CHF par exploitation et par an. Les détenteurs d'animaux participeront à l'avenir aussi à hauteur de 50% aux frais de laboratoire, contre environ 30% auparavant. Les augmentations servent à améliorer tant la situation financière du SSPR que le taux de couverture des coûts des programmes. Pour d'autres services, les prix suivent le renchérissement. Les tarifs peuvent être consultés sur le site web du SSPR.

Élections

L'assemblée remercie Toni Blattner pour ses 15 ans d'activité au sein du comité de

la section. La limite d'âge prévue dans les statuts ne permet pas sa réélection. À cette occasion, il se voit remettre un cadeau sous les applaudissements. Toni Blattner remercie pour sa part aussi le SSPR. Les membres restants du comité de la section – Bernhard Lötscher, Veronika Chevalley, Martin Stillhart, Beat Huber et Ueli Schenk – sont ensuite réélus in globo. Bernhard Lötscher est en outre élu à l'unanimité et sous les applaudissements à la présidence de la section ovins laitiers et comme représentant au comité du SSPR. Il avait déjà endossé ces fonctions par intérim un an plus tôt, en remplacement d'Urs Mischler.

Assemblée des délégués 2025 du SSPR

Raymond Miserez informe que l'AD se tiendra le 12 avril 2025 à partir de 10 heures à la gérance du SSPR à Niederönz. Des élections pour le comité seront à l'ordre du jour. Tous les délégués recevront une convocation personnelle pour représenter les intérêts de leur section. Le gérant demande aux personnes de s'inscrire ou, le cas échéant, d'annoncer leur absence.

Motion

La gérance a reçu une motion d'Ueli Schenk et de Bruno Appert dans les délais, soit le 19 février 2025. Les motionnaires expliquent que plusieurs détenteurs d'animaux trouvaient les conseils du SSPR pas assez proches du terrain et souhaitaient une collaboration plus étroite. Concrètement, un nombre raisonnable de visites d'exploitations devraient être réalisés par rapport au nombre de membres, toutes sections confondues.

Raymond Miserez prend position et explique que la Confédération prescrit par ordonnance (OSSAn) les prestations que les services vétérinaires suisses doivent fournir. Le catalogue de prestations du SSPR répond à ces exigences. La prestation «conseil» est clairement réglée: il s'agit de renseignements proposés aux membres et de mise à disposition d'informations par les moyens les plus divers (p.ex. fiches techniques, films, conférences, cours, entre autres). Dans ce contexte, le service sanitaire peut offrir un soutien direct sur place dans les cas de «maladies complexes et inhabituelles ainsi qu'en cas de pertes importantes dans l'exploitation». Le SSPR y répond en collaboration avec les vétérinaires d'exploitation et selon les besoins. La volonté de pouvoir bénéficier de visites d'exploitation sans nécessité absolue contredit les dispositions de la Confédération et surtout les capacités limitées.

Diana Camenzind, présidente du SSPR, fait remarquer que la collaboration et la commu-

nication entre les détenteurs d'animaux et les vétérinaires sont basées sur la confiance, que ce soit dans la pratique ou lors du conseil. Dans ce contexte, les détenteurs d'animaux doivent notamment signaler les problèmes et fournir un rapport préliminaire. Les vétérinaires et les ingénieurs agronomes du SSPR sont certes issus de la pratique, mais le SSPR ne peut toutefois pas se substituer aux vétérinaires d'exploitation sur place. Ils n'ont pas d'activité curative et ne font pas non plus concurrence aux vétérinaires praticiens. Dans le cas idéal, le SSPR fournit ses conseils lorsque le propriétaire de l'animal et le vétérinaire ne parviennent pas à une solution. L'assemblée a longuement discuté de manière animée. Elle a accordé une grande importance au fait que les collaborateurs spécialisés soient en contact direct avec les préoccupations des détenteurs d'animaux, idéalement en se rendant davantage dans les exploitations qu'auparavant. En cas de problèmes concrets, une aide plus adaptée à l'exploitation individuelle, sur place, à titre de conseil et de prévention est souhaitée. Comme il n'existe pas de système de «vétérinaires contractuels» comme pour les services sanitaires bovin ou porcin, ni d'offres de suivi des troupeaux de petits ruminants, d'autres solutions doivent être trouvées. Cette tâche revient au comité. Quelques idées sont rassemblées.

L'assemblée décide de retirer la demande concrète de visites d'exploitations et de voter sur la première partie de la motion. La teneur de la motion est la suivante: «Le comité du SSPR élabore, d'ici l'assemblée de la section 2026, une proposition visant à mettre en œuvre les conseils du SSPR de manière plus proche du terrain et en impliquant davantage les détenteurs d'animaux». Elle est adoptée par 14 voix contre 2 (et 2 abstentions). Elle est donc transmise au comité.

Clôture

La prochaine assemblée de la section se tiendra à Niederönz. La date usuelle est le premier samedi de mars, ce qui correspondrait au 7 mars 2026. La date définitive sera communiquée ultérieurement.

La matinée étant déjà bien avancée, Bernhard Lötscher clôture l'assemblée à 11h35 en remerciant cordialement tout le monde d'être venu et en souhaitant du bonheur au foyer comme à l'étable. Peter Klingler attend déjà pour faire visiter sa ferme de brebis laitières, tandis que sa famille met la dernière main aux préparatifs de l'excellent repas de midi.

Le procès-verbal intégral (en allemand) de l'assemblée 2025 de la section ovins laitiers est accessible dans le domaine réservé aux membres du site web du SSPR bgk-sspr.ch.

Susanne Granzow






SKN-Kursteilnehmer profitieren doppelt!

Kurskosten inkl. Basiswissen

| | |
|-------------------------|-------------|
| Mitglieder | CHF 221.00* |
| Nicht-Mitglieder | CHF 305.00* |

* inkl. Buch «Krankheiten von Schafen, Ziegen und Hirschen» zum Sonderpreis von CHF 60.00 resp. 70.00

Anmeldung via Website bgk-sspr.ch oder Telefon 062 956 68 58!

BGK/SSPR · Industriestrasse 9 · 3362 Niederönz
✉ info@bgk-sspr.ch
☎ 062 956 68 58